

## Eine weitreichende Freundschaft mit „Janie“:

# BOB CRUTCHFIELD

lief Jane Wyman mehr als einmal über den Weg

### **Interview von**

**THOMAS J. PUCHER** (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Bob Crutchfield, der zwischen 1980 und 1986 als leitender Vize - Präsident im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für TV - Produktionen bei *Lorimar Productions* arbeitete, und ich begegneten uns im Internet in einem sozialen Netzwerk. Ich spürte sofort, dass er einen großartigen Interviewpartner abgeben würde. Nachdem wir ein paar private Nachrichten ausgetauscht hatten, entschlossen wir uns, per eMail zu kommunizieren und schließlich auch zu einem Termin für ein Telefoninterview.

Er lebt in der Gegend um Palm Springs und er erwähnte, dass er jedes Mal, wenn er in der Nähe des *Rancho Mirage Country Club* ist oder daran vorbeifährt, „Hi, Janie“ sagt und dabei an Jane Wyman denkt, weil sie 1996 dorthin zog; sie hatte ein kleines Zuhause am Golfplatz und verbrachte dort die letzten Jahre ihres Lebens bis zu ihrem Tod 2007. Bob erwähnte, dass er manchmal erst begreift, dass sie nicht mehr unter uns ist, nachdem er sein Hallo gemurmelt hat. Das rührt höchstwahrscheinlich daher, dass er und Jane sich so lange kannten.

### Wie er Jane Wyman kennen lernte

„Wir waren schon lange vor *Falcon Crest* Freunde. Ich hatte für eine private PR - Agentur gearbeitet“, begann Bob zu erzählen, wie er Jane das erste Mal traf. Er erklärte, dass das Unternehmen, für das er tätig war, insolvent wurde und dass er Glück hatte, einen Job bei einer gut aufgestellten Hollywood - Agentur zu ergattern, die viele der großen Filmstars der damaligen Zeit Ende der 1960er Jahre vertrat. „Als der Agenturboss mich mitnahm, um verschiedene Kunden und Kundinnen zu treffen, die ich vertreten sollte,... war eine davon Jane Wyman.“ Er erwähnte noch, dass das 1966 oder '67 war und dass die Büros des Unternehmens in Century City lagen.

Das war das Stichwort, um eine interessante Anmerkung zu Century City zu machen: „Es ist auf dem Studiogelände von *20<sup>th</sup> Century Fox* errichtet worden — dort wo viele

Jahre zuvor das Studiogelände war, auf dem ich selbst als junger Kerl als Schauspieler unter Vertrag gewesen war. *Cleopatra* hat es dann quasi ruiniert“, sagte er über den Film aus dem Jahr 1963. „Deshalb haben sie uns Vertragsschauspieler alle gefeuert und das große Studiogelände verkauft, welches großartig war. Es war voller Westernstraßen und allen möglichen Gebäudefassaden. Daraus wurde Century City.“ Sein Büro beim PR-Unternehmen war in einem der neuen großen Gebäude an der Century Plaza. „Zu der Zeit hat Jane in *The Century Towers East* gelebt, einem großen Komplex von Eigentumswohnungen in dieser Straße“, erklärte Bob. „Mein Büro lag gegenüber ihrem Gebäude. Es sind tatsächlich keine Bauten zwischen uns gewesen, weil es nur ca. vier große Gebäude in dem neuen Komplex gab. Von meinem Fenster aus konnte man ihr Gebäude auf der anderen Straßenseite sehen.“



Janie in ihrem Apartment in Century City Ende der '60er Jahre.

Aber er kam auf sein erstes Aufeinandertreffen mit Jane zurück: „Die Chemie hat von Anfang an gestimmt.“ Sie sagte zu dem Agenturmitarbeiter, der Bob zu ihr gebracht hatte, dass er ihn einfach bei ihr lassen solle. „Wir haben etwas miteinander getrunken, und sie hat Lammkoteletts gegrillt! Und zwischen uns hat sich eine Verbindung aufgebaut...“ Das war der Beginn einer vier Jahrzehnte dauernden Freundschaft.



„Ein paar Tage später bin ich in meinem Büro gewesen. Wir haben miteinander telefoniert, was sie am späten Nachmittag bei einem Glas Wein sehr gerne gemacht hat. Wir haben einfach nur geplaudert...“ Er erinnerte sich, dass es ein kleines Erdbeben im Großraum L.A. gab, als sie an dem Tag miteinander sprachen. Sie konnten nicht nur die Erschütterung spüren, sondern sahen auch, wie das jeweils andere Gebäude schwankte. „Sie hatte viel Ärger mit ihrem Gebäude. Da war so viel Glas. Es war eines dieser stabilen Glasgebäude. Wenn der Wind dagegen blies — sie hat ziemlich weit oben gewohnt — wackelte manchmal das Glas, und das Gebäude fing wieder an zu schwanken. Sie hatte damals einen kleinen Hund. Sie und ihr kleiner Hund sind dann in ihren begehbaren Schrank gegangen. Der war weit genug weg von all dem Glas. Das war der einzige Ort ohne Glasfenster, an den sie gehen konnte. Und sie haben darin geschlafen. Sie hatte darin ein Radio und eine Lampe und ein Buch, und sie sind da drin geblieben, bis sich das Wetter nach ein paar Tagen wieder beruhigt hatte. Das ist schon irgendwie ein unglaublich-

licher Wesenszug an ihr gewesen: es gab nichts, was sie jemals als „nicht machbar“ hingenommen hätte.

Als er erwähnte, dass sie ein Buch mit in den Schrank nahm, fiel ihm ein, dass Jane und er die gleiche Leidenschaft für Bücher teilten. „Wir waren beide Leseratten. Wir haben die gleichen Bücher zur gleichen Zeit gelesen. Und dann hat das Telefon geklingelt, und sie hat gefragt: ‚Bist du schon an der Stelle, an der das und das mit dem und dem passiert?‘ “ Er fand außerdem heraus, dass sie in dieser Beziehung eine weitere Angewohnheit teilten: „Wenn wir uns dem Ende eines Buches genähert hatten, das wir sehr mochten, haben wir uns den Rest eingeteilt und nur noch ein Kapitel pro Tag gelesen, so dass wir das Ende noch etwas herauszögern konnten.“

Bob erinnerte sich außerdem daran, dass sie, kurz nachdem er ihr zugewiesen worden war, ein Interview geben sollte, bei dem er sie begleiten sollte. Aber auf dem Weg dorthin wollte sie an einem Kinderkrankenhaus in L.A. anhalten. „Wir haben ihr Auto genommen. Sie hatte einen edlen, alten bronzefarbenen *Rolls-Royce*. Es war ein wunderschönes Auto. Sie hatte einen Namen dafür.“ Er versuchte sich an den Namen zu erinnern, den Jane ihrem Auto gegeben hatte, aber er fiel ihm nicht ein. „Sie hat darauf bestanden, dass sie uns dorthin fährt — und es gab damals noch keine Servolenkung, als das Auto gebaut wurde. Das hat ihr keine Angst gemacht, aber sie hatte einfach nicht die Statur, einen dieser Wagen zu wenden.“ Er lachte beim Gedanken an die zierliche Dame, die dieses riesige Auto rangierte. „Wie auch immer, wir haben am Krankenhaus gehalten, und ich habe zu der Zeit nichts über ihr Engagement in der *Arthritis Foundation* gewusst.“ Bob erzählte, dass er bis zu jenem Tag im Kinderkrankenhaus mit Jane nicht einmal wusste, dass sogar kleine Kinder an Arthritis erkranken können. „Sie ist so nett, freundlich und liebenswürdig mit ihnen umgegangen“, beschrieb er Janes Bemühungen, diesen Kindern zu helfen. „Jahre später war ich im Vorstand der *Arthritis Foundation*“, sagte er und fügte hinzu, dass Jane ihn dorthin gebracht hatte. „Sie und ich sind zu so vielen Veranstaltungen gegangen“, ließ er keinen Zweifel daran, dass die Arbeit für die *Arthritis Foundation* ein wichtiger Teil ihres Lebens war. Übrigens litt Jane selbst nicht an Arthritis, als sie mit ihrer Wohltätigkeitsarbeit für die Organisation anfang. „Sie hatte damals keine Arthritis. Sie hatte wunderschöne Hände. Sie hatte die längsten, schlankesten Hände die ich wohl jemals bei einer Frau gesehen habe. Sie sind einfach wunderschön gewesen! Ich habe immer gedacht, dass sie eine ihrer schönsten Merkmale waren.“

Auf ihre Wohltätigkeitsarbeit zurückkommend, merkte Bob an, dass zu der Zeit, als er sie das erste Mal traf, sie nicht allzu ausgelastet im Filmgeschäft war. „Ich bin bei ihr gewesen, als sie ihren letzten Film drehte, den mit Bob Hope“, verwies er auf *Missgeschick und Eheglück* (1969). „Es war ein blöder Film und sie hat ihn offensichtlich nur deshalb gedreht, weil sie musste. Danach machte sie Sachen fürs Fernsehen“, fügte er hinzu und bezog sich damit auf einige Gastauftritte, die sie in den '70er Jahren in Fernsehserien hatte. Ihr wurden damals wegen ihres Alters keine großen Kinorollen mehr angeboten. „Ich weiß nicht ob sie eine Unmenge Geld beiseitegelegt hatte, aber sie war nicht unbedingt eine sparsame, jedoch eine kluge Frau... Sie hat ihr Geld niemals verschwendet.“

Er fasste zusammen, dass sie eine tolle Zeit miteinander verbracht hatten. „Wir waren Freunde, und ich bin mit ihr zu Interviews gegangen und habe versucht, die Dinge am Laufen zu halten. Also, es war nicht immer alles ein Vergnügen, aber wir haben eine

Menge gelacht, und das war es, was uns angetrieben hat. Ihr Lieblingssatz mir gegenüber war: ‚Schätzchen, wir kleben aneinander wie siamesische Zwillinge.‘“

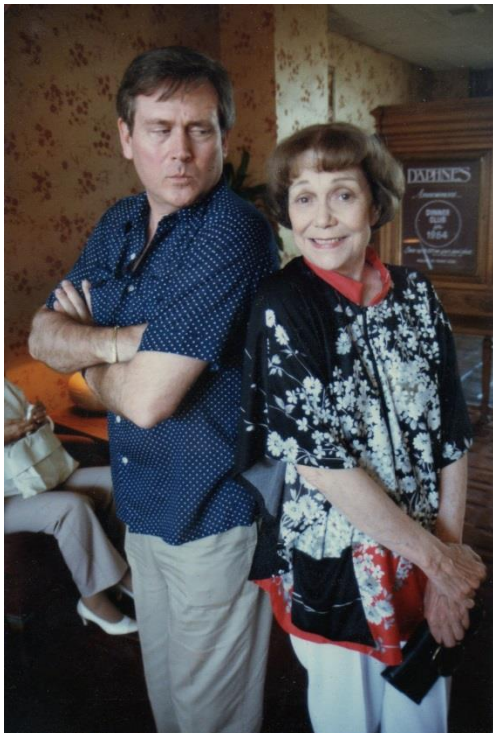
Bob erzählte, dass sie sich wegen der schwindenden Rollenangebote dazu entschloss, ihre Wohnung in Century City zu verkaufen und nach Nordkalifornien umzuziehen. Sie lebte hauptsächlich in Pebble Beach in der Nähe von Carmel. „Sie hat diese winzig kleinen Miniaturen bemalt“, erzählte er voller Anerkennung für die Malereien, die sie dort anfertigte. „Ich habe bei ihr zu Hause diese winzig kleinen, wunderschönen detailreichen Öl- und Acryl-Gemälde gesehen“, erzählte er. Leider gab sie ihm nie eines davon. „Es waren Landschaften und Blumen“.

### Wiedersehen mit Jane bei Lorimar

Als sie wegzog, verließ sie auch die PR - Agentur, für die Bob arbeitete. Kurz danach ging auch Bob und wurde Vize - Präsident für Öffentlichkeitsarbeit in Mary Tyler Moores Unternehmen. Geschäftlich jedoch kreuzten sich Bob und Janes Wege später wieder bei *Lorimar Productions*.

1980 abgeworben von *MTM Enterprises*, wurde Bob — der seine Karriere in der Poststelle bei *MGM* angefangen und sich nach oben gearbeitet hatte — leitender Vize - Präsident für Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung und Werbung bei *Lorimar Productions*. Es war eine große Aufgabe, besonders nach deren jüngstem Hit zu jener Zeit: *Dallas*, das 1978 als Mini - Serie begonnen hatte und dann während der ersten kompletten Staffel (1978/79) richtig abhob.

Kurz nachdem Bob bei *Lorimar* angefangen hatte, entwarf das Unternehmen eine neue



Serie über eine Familie, die im Napa Valley leben sollte, im Weinanbaugebiet, woraus schließlich *Falcon Crest* entstand. „Und ich habe gefragt: ‚Wer spielt da mit?‘ Und sie [die Produzenten] haben geantwortet: ‚Jane Wyman‘. Und ich habe gesagt: ‚Das ist doch ein Witz!‘“

„Also hattest du nichts mit der Tatsache zu tun, dass sie dafür ausgesucht wurde?“, fragte ich.

Er verneinte: „Ich hatte sie nicht mehr gesehen, seit sie [aus L.A.] weggezogen war. Und als ich gehört habe, dass sie dafür besetzt wurde, habe ich ihr eine Mitteilung geschickt, darauf stand: „Tja, Schätzchen, sieht so aus, als kleben wir immer noch aneinander wie siamesische Zwillinge!“

Bob Crutchfield und Jane Wyman in der Lobby des *Holiday Napa Inn*. Das Hotel, das heute *Napa Valley Marriott* heißt, eherbergte das örtliche Produktionsbüro von *Falcon Crest* sowie Cast und Crew während der Dreharbeiten im Napa Valley.

„Sie hatten gerade ein paar Tage vor meiner Ankunft mit Drehen angefangen“, erzählte Bob über die Dreharbeiten für die erste Staffel von *Falcon Crest*. „Und ich durfte da oben dazustoßen. Und einer der Fahrer traf mich auf dem winzigen Flughafen in der Nähe und fuhr mich hin. Ich kam in die Lobby und

habe gefragt: ‚Wo ist Miss Wyman?‘ Und urplötzlich höre ich: ‚Also ich bin hier drüben und ungeschminkt! Kein Wunder, dass du mich nicht erkannt hast!‘ Und wir haben vor Freude geschrien und uns umarmt.“

### Die Arbeit für *Lorimars* Serienhits

*Falcon Crest* war nicht die einzige *Lorimar* - Serie, um deren Öffentlichkeitsarbeit sich Bob kümmerte. „Wir hatten eine ziemlich große Abteilung, und ich wies meinen Mitarbeitern zwei oder drei Serien zu, bei denen sie sich um die Werbung und das Ensemble der jeweiligen Serie unter meiner Aufsicht kümmern sollten. Ich musste ihre Arbeit und ihren Einsatz genehmigen und wir hatten täglich morgens Besprechungen.“

Bob erklärte, dass er außerdem noch für die Werbung für *Dallas*, *Unter der Sonne Kaliforniens* und *Die Waltons* sowie andere Serien verantwortlich war.

„Natürlich habe ich auch bei den anderen Serien vorbeigeschaut, aber ich habe mehr Zeit bei *Falcon Crest* und damit verbracht, Jane höchstpersönlich bei Laune zu halten“, erzählte er.

Er erklärte außerdem, dass die typische Art und Weise, *Falcon Crest* zu produzieren — die Außenaufnahmen der ersten zehn bis zwölf Folgen einer Staffel weit entfernt vor Ort zu drehen — ein Albtraum war, was die Kontinuität angeht.

Grundsätzlich wurde diese Art der Produktion auch bei *Dallas* angewandt. Hier aber waren die Temperaturen in Texas ein zusätzliches Problem. „Für *Dallas* sind wir im Juli und August nach Dallas gereist, um die Außenaufnahmen auf *Southfork* zu drehen, und es war so schrecklich heiß und schwül, dass wir nicht länger als drei Minuten am Stück drehen konnten, bevor wir wieder alle schminken mussten. Das Make-up verlief in den Gesichtern und verteilte sich auf die Kleidung“, schilderte er lebhaft ihren Kampf mit der sommerlichen Hitze. Er erinnerte sich außerdem daran, dass an dem Tag, als die Szene der Wieder - Vermählung zwischen J.R. und Sue Ellen gedreht wurde — 1982 in der 5. Staffel (oder neuerdings „Staffel 6“ laut *Warner Home Videos* merkwürdiger DVD - Zählweise) — jeder krank wurde, weil das Essen in der fürchterlichen Hitze verdarb. „Irgendein Idiot hatte die Idee gehabt, einen Haufen Börsenmakler, die sich mit *Lorimar* befassten, dazu zu holen und sie im Zelt für die Hochzeit draußen zu bewirten. Ich glaube, wir haben dadurch mehr Makler verloren, weil ihnen allen schlecht wurde!“

Die Arbeit vor Ort für *Falcon Crest* war viel angenehmer, jedoch war Bobs erster Tag vor Ort im Weinanbaugebiet mit Jane nicht das, was er erwartet hatte. Sie wollte, dass er mit ihr früh morgens raus ans Set geht. „Es war albern. Ich hatte meine *Gucci* - Schuhe an und eine Stoffhose“, lachte er darüber, dass er nicht für die Gegebenheiten in einem Weinberg vorbereitet war. „Ich war nicht für diese raue Umgebung angezogen. Ich weiß nicht, warum ich geglaubt hatte, dass man nur um das Haus herum drehen würde, was ein prachtvolles Haus war“, bezog er sich auf *Spring Mountains Villa Miravalle*, die zum viktorianischen Herrenhaus von *Falcon Crest* wurde.



## Jane und die Erfahrungen mit *Falcon Crest*

„Jane lag immer ein wenig im Clinch mit dem Eigentümer des Anwesens“, erinnerte sich Bob und bezog sich damit auf Michael Robbins, dem damals *Spring Mountain Vineyards* gehörte. „Im Clinch mit ihr — das hieß: Sie hat dich wissen lassen, wie sie sich fühlt... Sie hat es nicht gemocht, dass er damit angefangen hatte, Eintrittskarten an Leute zu verkaufen, die uns bei den Dreharbeiten zusehen wollten. Es standen also die Besucher hinter den Kameras. Und sie hat gesagt: ‚Würden Sie noch eine weitere Kleinigkeit tun, außer die Leute nur darum zu bitten, während der Szenen nicht zu sprechen? Würden Sie sie mir aus den Augen schaffen, damit ich, wenn ich rede, nicht jemanden in kurzen Hosen vor mir sehe, der mich beobachtet, als wäre ich ein Affe?!‘“

Als er von dieser kleinen Unannehmlichkeit erzählte, erinnerte sich Bob an ein paar andere Begebenheiten, mit denen Jane nicht zufrieden war. Es gab „zwei Dinge, die sie richtig zur Weißglut brachten“, wie Bob es nannte. „Wie sie selbst über sich sagte: ‚Ich kann auch ein ganz schöner Hitzkopf sein!‘ ahmte er ihre Stimme nach.

Zuerst bezog er sich auf Lorenzo Lamas: „Sie hat ihn abgöttisch geliebt — und ihn genauso behandelt, wie man seine eigenen Kinder behandelt, und sie hatte ihn schon so lange gekannt... und seinen Vater“. Er spielte damit auf die Tatsache an, dass Fernando Lamas Janes TV - Show *The Jane Wyman Theater* (ehemals *The Fireside Theater*) plötzlich verließ, weil Arlene Dahl, Lorenzos Mutter, sich in jener Nacht einem Notkaiserschnitt unterziehen musste, wie mir Lorenzo selbst in unserem Interview 2008 bestätigte. Aber auf diese ganz besondere Weise teilten Jane und Lorenzo eine interessante Stück Vergangenheit. „Jeder hat Lorenzo geliebt, aber er musste sein Handwerk immer noch erlernen!“, fügte Bob hinzu.

Bevor er auf Janes Kampf mit Lorenzo einging, erklärte er, wie professionell sie als Schauspielerin war: „Man hat versucht, ihre Szenen morgens zu drehen“, erklärte Bob die Produktionsabläufe von *Falcon Crest*. „Sie war eine Frühaufsteherin. Sie selbst ist den ganzen Weg von Santa Monica nach Burbank gefahren“, wo die ersten drei Staffeln in den *Warner Bros. Studios* gedreht wurden. „Sie selbst“, bemerkte er, „in ihrem *Audi* — sie hatte sich von dem alten *Rolls* getrennt — und sie sagte zu mir: ‚Bobby, du musst dir einen *Audi* zulegen, die sind einfach toll!‘ Und ja, das hab ich getan, aber mir kam er nicht so toll vor. Ich hatte viel Ärger mit meinem. Aber egal, sie ist selbst gefahren — diese zierliche Dame. Es war immer noch dunkel um 4 Uhr morgens. Sie hat sich selbst geschminkt und sie konnte ihren Text und wusste, wo sie zu stehen hatte, und sie war überpünktlich. Sie hat alles über die Schauspielkunst gewusst. Sie konnte sogar den Beleuchtern sagen, dass diese den Scheinwerfer ein Stückchen bewegen müssen, nur weil sie die Wärme an der falschen Stelle in ihrem Gesicht gespürt hat.“

Dann kam er zurück auf Lorenzo: „Also immer wenn er zu spät auftauchte, was fast immer der Fall war; er kannte seinen Text meistens nicht... Offen gesagt: Ich liebe Lorenzo, und wir waren gute Freunde, aber er war noch ein Kind und er hat sich wie eines benommen! Also gut, als die beiden aufeinandertrafen, ignorierte er, wo er zu stehen hatte und lief hin und her, und da wurde



Jane mit Fernando und Lorenzo während der Dreharbeiten zu Episode 11 von *Falcon Crest* in den *Burbank Studios*, jetzt *Warner Bros. Studios* (9. Januar 1982).

sie richtig laut! Sie war so professionell, dass sie niemanden tolerieren konnte, der unvorbereitet zu den Dreharbeiten kam. Das war keine Eitelkeit, es war Professionalität!”

Im Zusammenhang mit Lorenzo erinnerte sich Bob noch an Folgendes: „Am Tag als sein Vater starb, war er niedergeschlagen. Er blieb, glaube ich, nur für einen Tag weg. Fernando hatte als Gast für die Serie gearbeitet.“ Damit bezog er sich auf Fernando Lamas’ Arbeit als Regisseur für *Liebe oder Geld* (Episode 11 <1.11>). „Wir hatten ein tolles Porträt von ihm, etwa 40 x 35 cm. Mein Bildredakteur brachte es raus zu Warner Bros. Er klopfte an Lorenzos Tür und überreichte es ihm, und Lorenzo hat ihn einfach nur umarmt und angefangen zu weinen, weil er seinem Vater so nahestand und ihn so sehr bewundert hat.“

Dann kam Bob wieder auf Jane zu sprechen und ihre Reaktion auf Lorenzos viele Affären und fast genauso viele Ehen: „Janes Lieblingsspruch an Lorenzo war: ‚Musst du denn jedes Mädchen, das du nimmst, gleich heiraten?!‘ Bob und ich konnten kaum an uns halten vor Lachen — was für ein Zitat! „Ich glaube sogar, sie hat das ‚F - Wort‘ benutzt...“, fügte er hinzu.

Jetzt sprach Bob die zweite Sorte Ärger an, die sie nicht ausstehen konnte: „Das, was sie am meisten ärgerte, war... Im Studio gibt es immer einen Tisch ganz weit hinten, so weit weg vom Geschehen wie möglich. Das ist der Tisch des Caterings. Es gibt dort Donuts, Kaffee und alle möglichen Sachen, die man nicht essen sollte, und die Leute unterhalten sich dort. Aber sie hatte Ohren wie ein Falke. Also versuchte sie, all ihre Arbeit morgens bewältigt zu bekommen, während sie noch eine Menge Energie in sich hatte, und dann war sie mittags bereits fertig. Sie hat immer nur einen Take benötigt, es sei denn, etwas ist passiert, was nicht ihre Schuld war!“ erzählte er in tiefer Bewunderung. „Also das vergesse ich nie... Das ist oft passiert: Manchmal haben die Leute hinten an diesem Tisch geflüstert und gedacht, man würde sie nicht hören. Jane war dabei, ihre Szene einige Meter entfernt zu drehen — diese Ateliers bei Warner Bros. waren riesig. Und sie konnte sie hören! Sie hat mitten im Text aufgehört und gesagt: ‚Hey Leute, ich bin an der Reihe! Haltet den Mund!‘“ Bob ahmte die Kraft in ihrer Stimme nach. „Und dann hat sie gesagt: ‚Wo waren wir stehen geblieben?‘ Und sie machte mit ihrer Szene weiter.“

Bob fasste zusammen, dass Jane ihn, was ihre Professionalität anbelangte, an einen seiner Lehrer aus der Schulzeit erinnerte: „Sie war sehr durchgeplant, sehr besorgt um die Arbeit anderer Leute, sehr bedacht darauf, dass sich andere Menschen wohlfühlen.“

Aber abgesehen von diesen zwei typischen Beispielen von Ärger am Set liebte Jane die Arbeit für *Falcon Crest*. „Während ihrer Mittagspausen hat sie es genossen, Poker mit der Crew zu spielen — und normalerweise hat sie auch gewonnen!“ Bob unterstrich, dass sie „eine verdammt gute Pokerspielerin“ war, wie er sie liebevoll beschrieb. „Wenn die Crew sie hätte gewinnen lassen, wäre sie wütend geworden.“

### Erinnerungen an andere Falcon Crest - Besetzungsmitglieder

Während unseres Gesprächs über Bobs Erlebnisse bei *Falcon Crest* kam die Sprache auch auf andere Schauspieler und Schauspielerinnen, die in der Serie mitgespielt haben.



Angelas Beziehung zu Lance in der Serie nicht unähnlich (hier während Episode 20 <2.02>), hatte auch Jane manches Mal mit Lorenzo ein Hühnchen zu rupfen.

Lana Turner war die erste, an die er sich erinnerte. Er erwähnte, dass er sich in Vorbereitung auf unser Interview eins von Lana Turners Interviews aus den frühen '80er Jahren angesehen hatte, welches man sich auch als Videoclip im Internet ansehen kann.

„Es tut mir leid. Ich hab' fast auf den Boden gekotzt“, so drückte er seine Verachtung dem gegenüber aus, was die inzwischen verstorbene Schauspielerin damals gesagt hatte. „Ich fand es toll, als sie gesagt hat: ‚Oh, das war nur für die Publicity — wir [Jane und ich] haben einander geliebt, wir waren die besten Freundinnen. Das [die Fehde] wurde nur wegen der Publicity erfunden.‘“ Bob ahmte Lanas Art nach, wie sie diese Aussage vortrug — und dann senkte er die Stimme und betonte: „Jane hat sie verabscheut. Zum einen war sie nicht davon angetan, dass sie sie überhaupt dazu gebracht haben.“ Er bezog sich auf die Entscheidung der Produzenten in Staffel 1, die Serie „aufzupeppen“. *Die Familienfeier* (Episode 12 <1.12>) war die letzte Folge, die CBS ursprünglich bestellt hatte — ihr erster Auftrag für die damals neue Serie umfasste 13 Folgen, nämlich den Piloten (*The Vintage Years*) plus zwölf Episoden.

Bob betonte, dass Jane gekränkt war, dass Michael Filerman, der damals einer der leitenden Produzenten der Serie war, darauf bestand, Lana dazu zu holen, um die Quoten in die Höhe zu treiben. „Jane hat gefragt: Wo liegt das Problem? Gibt es ein Problem mit den Einschaltquoten der Serie? Bin ich nicht Star genug, so dass man noch eine, naja, Hollywood - Legende dazu holen muss?“ Aber dann verhielt sich diese Hollywood - Legende nicht professionell, sondern wie die Art von Frau, die sie ihre gesamte Karriere lang gewesen war... Nämlich wie ein einziges großes Chaos.“ Damit spielte er auf Johnny Stompanatos Tod an und dass es Gerüchte gab, dass Lana ihn erstochen und ihre Tochter Cheryl dazu gebracht haben soll, die Verantwortung dafür zu übernehmen, indem diese zugab, es getan zu haben. Wie auch immer, er fuhr fort, über Lanas Verhalten am Set zu sprechen: „Sie hat Jane immer für mindestens zwei Stunden warten



Maskenbildnerin Dale Condit (links) und ein Mitglied der Crew helfen Lana beim Schminken, kurz bevor die legendäre Szene auf dem Gioberti - Familienfriedhof gedreht wird, die das Wiedersehen von Jacqueline und Angela markierte (Episode 12 <1.12>).

lassen. Jane war am Set, war geschminkt und alles. Aber Lana kam immer zu spät“, beschrieb Bob, dass sie ausgefallene Make-up - Wünsche hatte. „Es war wirklich peinlich zuzusehen, wie sich jemand so benimmt. Ihre Frisur saß felsenfest“, spielte er auf die Unmengen an Haarspray an und erzählte, dass es Stunden dauerte, bis sie für die Drehs fertig war. „Außerdem waren ihre Zähne ziemlich schlecht mit Zahnzementfüllung ausgebessert worden; sie sahen irgendwie dicht aus und standen hervor, wenn man sie aus der Nähe betrachtete und ohne diese ganzen Weichzeichner - Filter.“ Alles in allem benahm sie sich wie eine Diva. „Sie hat sogar ihre eigenen Leute mitgebracht.“

Bob nannte ein weiteres Beispiel: „Lana hatte eine Limousine, die sie die 15 Meter vom Ankleideraum hinüber zum Studio brachte.“ Er erwähnte außerdem, dass der Wagen sie die gleiche lächerliche Entfernung zurück zur Toilette bringen musste. „Weißt du, es war ein altes Gelände, und es gab keine Toiletten in den Studios, weil Toiletten Geräusche machen. Also waren sie in diesen kleinen WC - Kabinen — diesen kleinen Häuschen — überall auf dem Gelände. Jane dagegen ist dorthin zu Fuß gegangen. Bob zitierte ihren Unglauben gegenüber Lanas Forderungen: „Sie braucht eine Limousine fürs Klo!“

Er erwähnte außerdem, dass Lana oftmals nicht allzu textsicher war. „Ich musste sehr vorsichtig sein, denn ich sollte höflich sein zu Miss Turner als unserem Gaststar. Auf der anderen Seite hat mir Jane für mindestens einen Tag die kalte Schulter gezeigt, wenn sie mich dabei erwischt hatte, wie ich mit ihr sprach. Es war überhaupt keine unbeschwerter Zusammenarbeit mit Lana“, hob Bob hervor und betonte, dass Angelas „goodbye“ in einer Szene aus Staffel 2, in der sie sie zwingt, Tuscany Valley zu verlassen, nicht gespielt war.

„Das ist alles sehr interessant“, sagte ich, „denn wenn man die Fotos für die Öffentlichkeit sieht, die von den beiden gemacht wurden...“

„Oh, die habe ich arrangiert!“, lachte Bob.

„Anhand dieser Fotos, speziell derer, die am ersten Drehtag im Malibu Creek State Park gemacht wurden, wo der Drehort für den Gioberti - Familienfriedhof lag, würde man niemals errahnen, dass sie nicht miteinander ausgekommen sind...“, fuhr ich fort. „Sie sehen aus, als würden sie sich köstlich amüsieren und als ob Lana herzlich begrüßt worden wäre...“



Jane Wyman und Lana Turner im Malibu Creek State Park am Morgen von Lanas erstem Drehtag:

Es war eine schwierige Situation für Bob und den Fotografen, bis Lana und Jane entspannt genug für ein Werbefoto waren.

Das Foto, das um die Welt ging: Jane und Lana am Set mit Besetzungs- und Stabsmitgliedern im Hintergrund — einschließlich Tontechnik-Hilfskraft Lee Shamburger (mit Hut, neben dem Galgenmikrofon), Margaret Ladd in ihrem Pelzmantel (mittig, neben dem großen Scheinwerfer) und Maskenbildnerin Dale Condit (neben Lana sitzend) und anderen.



Bob musste weiter lachen: „Die Aufnahme, bei der beide auf den Regie - Stühlen sitzen... von hinten... wo sie über die Schulter sehen — das habe ich arrangiert. Das war wirklich eine großartige Leistung.“

Weil es so kompliziert war, Fotos mit den beiden zusammen zu machen, erklärte Bob: „Viele von denen, die du wahrscheinlich gesehen hast, wurden von unserem Fotografen während der Drehs mit seiner Fotokamera gemacht, die mit einem Schallschutz ausgestattet war, damit man nichts gehört hat, während man die Szene gleichzeitig aus einem anderen Winkel gefilmt hat. Auf diese Art mussten sie nicht für ihn posieren.“ Er ließ keinen Zweifel daran, dass es Lana allen sehr schwer machte, mit ihr am Set zu arbeiten.

Ich musste zugeben, dass — trotz der ganzen üblen Dinge, die Michael Filerman der Serie antat, vor allem, als er seine leitende Produzententätigkeit in Staffel 8 nach seiner 6 ½ -jährigen Abwesenheit wieder aufnahm, einschließlich seines Befehls an die Au-

toren, Ana - Alicias ursprüngliche Rolle, Melissa Agretti, aus der Serie zu schreiben — Lana Turner zu engagieren ein geschickter Schachzug war, denn es brachte der Serie eine Menge Aufmerksamkeit, und ihr Handlungsstrang und dessen Nachwirkungen verhalfen der Serie zu einer ganz neuen Dynamik, ganz speziell deshalb, weil Jacqueline



Dieses bislang unveröffentlichte Foto der Dreharbeiten zu Folge 12 zeigt, wie verärgert Jane während einer Reihe von Aufnahmen mit Lana war; in dieser Szene auf der Veranda des Gioberti-Hauses (Studio 19 in den Burbank Studios, jetzt Warner Bros. Studios).

perfekt in Earls Konzept des Geheimnisses um David Selbys Rolle, Richard Channing, passte. „Und soweit ich weiß, ist *Die Familienfeier* die Episode von *Falcon Crest* mit der höchsten Einschaltquote“, fügte ich hinzu.

„Ein Grund dafür war, dass Lana immer ein größerer Filmstar als Jane war“, lautete Bobs Antwort, „denn Lana war eine von vielleicht einer Handvoll von fünf großen, großen, großen Filmstars, die es in Hollywood früher einmal gegeben hat, und sie hatte davor nichts fürs Fernsehen gemacht. Also war da eine Menge Neugier, sie im TV zu sehen. Aber quotentechnisch ging es uns nicht allzu schlecht, als sie dazukam.“

Jedoch sei das damals laut Bob eine ganz spezielle Zeit gewesen, „als die Zuschauer sich in die großen Soaps ‚flüchten‘ konnten, alle hatten viel Spaß, außer manchem Mitglied der Besetzung, das geglaubt hat, Shakespeare aufzuführen“, womit er einen anderen Schauspieler meinte, mit dem es äußerst schwierig war zu arbeiten: Robert Foxworth.

„Zu Beginn der Serie, als er und sein aufgebläsender Manager, Barry Krost, in mein Büro kamen, habe ich ihnen gesagt, dass ich ein Gruppenfoto machen möchte, und dass wir dieses und jenes tun wollen.“ Damit meinte Bob die übliche Öffentlichkeitsarbeit für eine neue Serie. „Nichts Furchtbares oder Herzerreißendes“, meinte er. „Jeder andere hat freudig zugestimmt. Krost aber sagte: ‚Nein! Foxworth...‘ — er hat ihn nie Robert oder so genannt; das war toll! — ‚Foxworth macht keine Publicity - Aufnahmen, bis wir wissen, ob die Serie ein Erfolg ist. Ich möchte nicht, dass er mit einem Flop in Verbindung gebracht wird.‘ “ Bob konnte immer noch nicht glauben, dass einer der Hauptdarsteller nicht dazu bereit war, die Serie bekanntzumachen. Das war das Verrückteste, was er jemals während seiner gesamten Karriere gehört hat. Außerdem habe sich Foxworth voll und ganz auf den Rat seines Managers verlassen und „jedes Mal, wenn ich versucht habe, ihn etwas [für die Öffentlichkeitsarbeit] tun zu lassen, war er zu beschäftigt. Jane kam überhaupt nicht mit ihm aus, denn er war all das, was sie nicht war, und er befand sich immer in einer Art Konkurrenzkampf, bei dem er tatsächlich Textzeilen zählte, um herauszufinden, wer mehr Text im Drehbuch hatte. Er hat dann einen *Maserati* gekauft...“ Bob meinte, dass er ein überhebliches Verhalten an den Tag legte. „Im Allgemeinen war er sehr eingebildet.“



Vor Ort im Napa Valley konnte man letztendlich Robert Foxworth doch noch von der Notwendigkeit eines Fototermins überzeugen, um den Serienstart von *Falcon Crest* zu bewerben.

Durch Bobs Erzählungen war offensichtlich geworden, was das größte Problem gewesen war. Während sich Jane Wyman für die Serie aufopferte und eine Perfektionistin war, war Robert Foxworth überhaupt nicht teamfähig und tat immer so, als stünde er „über“ einer Seifenoper, weil er davor im Theater Shakespeare gespielt hatte.

Im Gegensatz dazu waren andere Darsteller eine positive Erfahrung.

„David war ein Vergnügen“, berichtete Bob über David Selby. „Jane hat ihn geliebt, und meiner Meinung nach ist er einer der besten Schauspieler, mit denen ich jemals zusammengearbeitet habe. Er hatte außerdem einen tollen Sinn für Humor.“

Er erinnerte sich außerdem daran, dass Jane und Susan Sullivan sich sehr nahestanden.

Zwei andere Darsteller, an die Bob gerne zurückdenkt, waren Ana - Alicia und William R. Moses, die er als die „nettsten Menschen“ beschrieb. Er erinnerte sich, dass Ana - Alicia ihm zu Weihnachten einen Doppel - Regenschirm schenkte. „Man hat ihn aufgemacht, und da waren zwei Schirme irgendwie zusammen befestigt. Zwei Leute können darunter gemeinsam gehen. Sie ist so aufmerksam und nett gewesen“, bewunderte er sie.

### Janes angeschlagene Gesundheit

Vor allem zum Ende der Serie hin wurde es schwierig für Jane. „Die Leute vergessen wie alt sie war, weil sie so gut aussah. Und sie vergessen auch, dass sie schlimmen Diabetes hatte; sie musste sich zwei oder drei Mal täglich Insulin spritzen. Sie hatte Arthritis im Anfangsstadium. Sie war alt und erschöpft und sie war eine starke Raucherin. Als Freund habe ich mir ernsthaft Sorgen um ihren Gesundheitszustand gemacht.“

Bob erklärte, dass sie einmal eine Unterleibsoperation hatte. Ich wusste, dass er damit Staffel 5 von *Falcon Crest* meinte, als sie zwei Folgen lang fehlte. Teile ihres Handlungsstrangs mussten umgeschrieben werden, während sie fünf Wochen im Januar und Februar 1986 nicht drehen konnte. „Sie musste operiert werden, weil man Verwachsungen aus einer Jahre zurückliegenden Operation entfernen musste. Diese Verwachsungen waren in ihren Darm. Ich habe sie damals im Krankenhaus besucht. Sie war so lieb, sie hat gesagt: ‚Tu mir einen Gefallen, Schätzchen. Es ist so nett, dass du mich besuchen kommst. Komm nicht noch einmal.‘“ Er erklärte, dass sie nicht wollte, dass ihre



Ein roter Teppich wurde vor der Tür der Kulisse des Herrenhauses von *Falcon Crest* in Atelier 10 der CBS-MTM Studios in Studio City ausgelegt, zusammen mit einem Transparent, auf dem stand: „Willkommen zu Hause, Jane.“ Außerdem erhielt sie eine Torte zur Feier ihrer Rückkehr (13. Februar 1986).



Freunde sie leiden sahen. „Ihr Haaransatz war herausgewachsen. Kein Make-up. Und selbstverständlich verliert man im Krankenhaus immer Gewicht, weil das Essen so furchtbar schmeckt“, so beschrieb Bob ihren Zustand. „Sie hat gesagt: ‚Ich komm wieder auf die Beine, wir telefonieren.‘“

Kurz nach ihrer Rückkehr drehte Jane die Hochzeitsszene zwischen Angela und Peter mit Cesar in der *San Fernando Mission Rey de España* in Mission Hills als der *Tuscany Valley Mission*.

Bob erinnerte sich an einen weiteren traurigen Moment: „Ich habe Jane Wyman ein einziges Mal weinen sehen in all den Jahren, in denen wir uns kannten — ein einziges Mal. Das war oben im *Holiday Inn* in Napa. Cesar [Romero] war zur Serie dazugekommen. Die beiden waren alte Freude. Er ist jeden Nachmittag nach den Dreharbeiten rübergekommen und hat fast ihren gesamten Weißwein weggetrunken, was sie etwas genervt hat. Wie dem auch sei, wir saßen dort, und ich glaube, Cesar war gegangen, nachdem er ihren Krug mit Wein geleert hatte. Ich habe sie angesehen, und sie hat angefangen zu schluchzen. Ich habe gedacht: ‚Oh mein Gott! Das kann ich nicht glauben nach allem, was wir in all den Jahren durchgemacht haben.‘ Ich habe sie niemals zuvor weinen sehen. Ich bin mir sicher, dass sie weinte, aber nachts, wenn sie alleine war. Doch sie hat geschluchzt, und ich habe sie in den Arm genommen. Und dann hat sie gesagt: ‚Bobby, ich kann nicht mehr. Man schätzt mich hier einfach nicht.‘“ Bob fuhr fort, dass sie in den späteren Jahren der Serie mit den andauernden Wechseln von



Jane und Cesar Romero verband eine lange Freundschaft:

Oben links zusammen auf einer der Edelpartys der Unterhaltungsindustrie in den '70ern.

Wiedervereint bei *Falcon Crest* — hier bei Kim Novaks Willkommensparty im Sommer 1986 (oben rechts).

Später gingen sie zu Wohltätigkeitsveranstaltungen und Events wie dem 25. jährlichen Mittagessen von *Women of the World* im *Beverly Hills Hotel* zur Unterstützung von *Childhelp USA* am 25. Mai 1989 (rechts).

Autoren und Produzenten alles andere als glücklich war. „Ihr habt gesehen, was sich in den letzten Jahren änderte.“

Als Bob *Lorimar* verließ, hatte er immer noch engen Kontakt zu Jane und sah sie nach wie vor am Set von *Falcon Crest*. „Ich bin 1986 von *Lorimar* zu *Universal*



*Television* gegangen, dort habe ich noch 10 Jahre bis zu meiner Pensionierung gearbeitet. Ich bin nicht mehr oft am Set von *Falcon Crest* gewesen — nur um Jane zu besuchen, und wir haben uns zwei bis drei Mal pro Woche abends am Telefon unterhalten. Sie war dazu bereit, sich zurückzuziehen.“ Er erwähnte, dass es



jedes Jahr neue Produzenten gab. „Die Handlung wurde einfach schlecht. Earl Hamner war schon lange weg. Man hatte ihn schlecht behandelt für jemanden, der dem Studio mit den *Waltons* so sehr auf die Beine geholfen hatte. Earl ist ein solcher Südstaaten-Gentleman gewesen, schon seine Stimme war so angenehm. Daran hatte sich Jane während der ersten drei Jahre gewöhnt. Aber dann haben die *Lorimar*-Führungskräfte angefangen, Typen vom Schlag ‚Gebrauchtwagenhändler‘ als Produzenten anzuheuern. Die haben die Handlung kaputtgemacht und Earl so behandelt, als hätte er nie etwas geschrieben. Die haben auf nichts gehört, was er zu sagen hatte.“

Diese Änderungen in der Führungsriege waren für Jane schwierig. „Wenn ich daran denke, was Jane körperlich durchgemacht hat, um die Serie zu drehen... Sie war 64, als wir damit angefangen und fast 74, als wir damit aufgehört haben...“ Es war interessant, dass Bob ihr Alter erwähnte, welches immer noch ein Geheimnis ist, da ihr Ge-

burtstag manchmal mit dem 4. Januar 1914 und manchmal mit dem 5. Januar 1917 angegeben wird, wahrscheinlich wegen zweier unterschiedlicher Geburtsurkunden, wovon eine neu ausgestellt worden war, nachdem sie als Kind adoptiert wurde. Wie dem auch sei, er kam zurück auf ihr Alter zu sprechen: „Gegen den Rat der Ärzte kam sie zurück“, sagte er zu ihrem Wunsch, weiter für *Falcon Crest* zu arbeiten. Einmal musste sie aus der Serie genommen werden, weil — neben all den anderen gesundheitlichen Problemen — „sie am Set böse gestürzt ist, nachdem sie über eines der großen Kabel gestolpert war. Natürlich hat man sofort behauptet, sie sei betrunken am Set erschienen“, erinnerte sich Bob tief verbittert über die gemeinen Unterstellungen, welche von den Mitarbeitern der Produzenten kamen, deren Fehlvorstellungen über die Ausrichtung der Serie und dummen Handlungsstränge sie offen am Set kritisierte. „Sie hat es gemocht, abends ein Glas Wein zu trinken“, gab er zu, aber am Set trank sie niemals. Als Bob erklärte, dass die Autoren das Drehbuch wegen ihrer Abwesenheit umschreiben mussten, wusste ich, dass er damit Staffel 8 meinte, denn *Schuldig oder nicht schuldig* (Episode 187 <8.04>) war die Folge, in der sie fehlte.

„Das war das Jahr, als Mike Filerman zurückgekommen ist und das Ruder übernommen hat“, bemerkte ich.

„Weißt du, Mike Filerman ist erst kürzlich gestorben“, sagte Bob. „Das tut mir leid... Also, nicht wirklich“, lachte er. „Er war ein... — irgendwie anders... Bloß ein gemeiner Mensch, ein Klugschmeißer... Hat so viel Glück gehabt, dass er überhaupt ins Geschäft gekommen ist.“ Bob ließ keinen Zweifel daran, dass er kein Freund von Filerman war. „Er war echt seltsam.“ Als wir uns über Filermans Vertrag unterhielten, der ihm das Gehalt eines leitenden Produzenten zusicherte, auch während er überhaupt nicht für die Serie arbeitete, meinte Bob, dass solche Verträge keine Seltenheit in der Unterhaltungsbranche wären. „Jemand bekommt einen Vertrag, und um ihn loszuwerden, muss man ihm noch mehr bezahlen.“

#### Auf Veranstaltungen mit Jane Wyman

Während *Falcon Crest* lief (und sogar noch danach), ging Bob öfter mit Jane auf Wohltätigkeitsveranstaltungen oder Events.

„1990, also Jahre nachdem wir uns das erste Mal getroffen hatten, hat sie mich mit auf eine Reise zum Comer See in Italien genommen“, erzählte Bob. „Ich weiß nicht mehr, wie der Preis hieß, aber er wurde an ein paar Leute für ihr Lebenswerk verliehen. Man hat uns in die *Villa d'Este* einquartiert. Dass war eine bekannte Villa, die früher einmal ein Nonnenkloster gewesen war und dann zu einem teuren Hotel umfunktioniert wurde. Wir sind dort mit Ben Gazzara, Don Ameche, James Coburn, Gina Lollobrigida, Eva Marie Saint, Lynn Redgrave und noch ein paar anderen gewesen. Jeder Star hat einen wunderschönen *Rolls-Royce* samt Fahrer für die gesamte Woche bekommen.“

Ich fand heraus, dass es der *Merit of Achievement Award* war, verliehen am 22. Juni 1990 im *Casino di Campione* in Campione d'Italia, einer italienischen Exklave im Schweizer Kanton Tessin.

Die vielen Hollywood - Veranstaltungen, auf die Jane und Bob gingen, blieben ihm ebenfalls im Gedächtnis verankert, nicht zuletzt wegen Janes außergewöhnlicher Garderobe.

„Jedes ihrer Kleider in all den Jahren, in denen ich sie kannte, wurde von dem Mann gemacht, der die großen Kleider für den *Denver - Clan* entworfen hat“, erklärte er.

„Nolan Miller“, erwiderte ich.

„Genau, Nolan Miller. Er saß an unserem Tisch“, erzählte Bob über die Veranstaltungen, die er mit Jane besuchte. „Er wurde sehr berühmt. Er hat auf QVC verkauft, und es ging ihm ziemlich gut. Jedenfalls waren die Kleider, die er für sie machte, so was von spektakulär. Sie hat nie eines mehr als einmal getragen“, berichtete er über ihre Art, auf öffentlichen Veranstaltungen zu erscheinen. „Weil man fotografiert wird... Und dann sieht es so aus, als hätte man nur ein Kleid“, lachte er. Leider verstarb Nolan 2012 in Woodland Hills, Kalifornien.



Jane auf verschiedenen Veranstaltungen mit Nolan Miller in den '80ern (links) und 1997 (rechts).



Jane und Bob auf verschiedenen Veranstaltungen zu der Zeit, als *Falcon Crest* lief.

Das obere Foto ist ein *Polaroid* einer Aktionärsparty im Haus von *Lorimar*-Mitbegründer Merv Adelson. „Nicht so toll“, lachte Bob: „Der Schatten von Janes Hand auf meiner Hose lässt es so aussehen, als ob ich mich eingenässt hätte!“



Bob erinnerte sich auch an eine lustige Begebenheit mit Janes spektakulärer Garderobe aus den '80ern. Es begann in ihrem Penthouse — ihrem späteren Zuhause im Großraum L.A.: „Sie hat in der Ocean Avenue in Santa Monica mit Blick aufs Meer gewohnt. Ihr gehörte das gesamte oberste Stockwerk. Es hatte einen schönen Balkon. Eines Tages war sie so aufgeregt: ‚Komm rein, komm rein, komm rein!‘“ zitierte er sie. „Also bin ich reingegangen, und da war ein Kolibri auf ihrem Balkon, der hatte ein Ei in einen Busch gelegt, den sie in einem der Töpfe gezogen hatte.“ Er kam zurück auf den speziellen Zwischenfall mit Janes Abendkleid: „Ich werde nie vergessen, wie ich bei ihr anhielt, um sie abzuholen — eigentlich ließ ich meinen Wagen in ihrer Garage im Gebäude, und die Limousine brachte uns dann zu der Veranstaltung. Ich war oben vor ihrem Penthouse. Sie hatte die Tür angelehnt gelassen. Es war ein sehr sicheres Gebäude. Ich habe gefragt: ‚Wo bist du?‘ Und sie hat geantwortet: ‚Ich bin hier im Arbeitszimmer.‘ Sie war auf dem Boden in einem von Nolans Abendkleidern und hatte eine Taschenlampe, mit deren Hilfe sie versuchte, ihren Ohrring zu finden, den sie verloren hatte und der unter die Couch gefallen war. Sie kroch da herum in einem perlenbesetzten Kleid, das \$ 10.000 – 15.000 gekostet hat! Jedes seiner Abendkleider war perlenbesetzt. Mit vielen Perlen! Nolan machte das, damit sie umwerfend aussahen, aber sie haben oft mehr gewogen als sie selbst! Manchmal musste ich eines aus ihrem Schrank holen und halten und dann habe ich gesagt: ‚Mein Gott! Du willst das den ganzen Abend lang tragen?!‘ Das war der Grund, warum wir uns in die Li-

mousine gesetzt haben, raus sind und uns gleich wieder hinsetzen wollten.“ Er erklärte, wie schwierig es für sie war, in so einem Kleid für längere Zeit zu sitzen, wie auf einer dieser Veranstaltungen, wo sie dann für zwei, drei oder vier Stunden waren, z.B. bei den *Emmys*, besonders dann, wenn sie schon eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn dort sein mussten. „Man muss auf seinem Platz sitzen bleiben, auch während der Werbepausen. Wenn man aufsteht, um auf die Toilette zu gehen, setzen die dort jemanden hin, der für dich einspringt“, erklärte er, so dass es nicht so aussah, als sei das halbe Publikum während der Werbung nach Hause gegangen. Er konnte sich nicht daran erinnern, welches Kleid es speziell gewesen war, aber Jane beschwerte sich über „das Gewicht und die Tatsache, dass ich morgen einen Hintern wie ein Waffeleisen haben werde“, zitierte er ihren köstlichen Vergleich und fügte hinzu: „wegen der ganzen Sitzerei auf den Perlen mehr als drei geschlagene Stunden lang!“

Sie hatte einen wunderbaren Fahrer, der ihr sehr ergeben war. „Irgendwie hat er im Vergleich zu allen anderen immer einen Weg gefunden, der näher an den Ausgängen lag. Eines Abends kamen wir gerade von den *Emmys* und wir hörten ‚Psst - psst - psst‘ aus einem Busch, und er hat gesagt: ‚Hierher, schnell!‘ Also sind wir zu ihm gerannt und in den Wagen gesprungen, und er hat gefragt: ‚Nach Hause?‘ Und sie hat geantwortet: ‚Nach Hause?! Soll das ein Witz sein?! Bring uns sofort zu einem Restaurant oder Hotel, irgendwohin, wo es eine Toilette gibt — schnell!‘“ Bob erklärte, dass sie während einer Preisverleihung gewöhnlich nicht zur Toilette ging, weil sie nichts davon verpassen wollte, geschweige denn in einem überfüllten Flur mit all den anderen Damen anstehen wollte, um auf eine frei werdende Kabine zu warten.

An ihre gemeinsamen Fahrten in der Limousine denkt Bob gerne zurück. „Jane ist sehr vorsichtig gewesen, was ihre Interviews anbelangte, und das wegen vieler Gründe, hauptsächlich wegen Reagan. Als ich sie zum ersten Mal traf, war Reagan Gouverneur von Kalifornien, später wurde er Präsident.“ Aber zu Bob als ihrem Freund war sie sehr offen. „Ich vermisse sie immer noch und unsere Gespräche über Ronnie auf dem Rücksitz bei hochgefahrenen Trennwand!“



Jane und Bob auf der *Rudolpho Valentino Awards* - Gala am 15. Juli 1990.



Jane und ihre Tochter Maureen Reagan auf der *Nolan Miller Fall Collection Fashion Show* im *Club Tatou* in Beverly Hills am 21. Juli 1993.

Bob berichtete, dass Jane ein sehr enges Verhältnis zu ihrer Tochter Maureen hatte, die sie oft besuchen kam (eskortiert von einer Horde Geheimdienst - Mitarbeitern), wohingegen ihr adoptierter Sohn Michael nicht so oft zu Besuch kam. „Er war ein kleiner Idiot und schrieb auch ein sehr gemeines Buch über seine Kindheit mit Ronnie und Jane.“

Aber am Ende hat sie es geliebt, Michaels Sohn eine Großmutter sein zu können“, erzählte Bob.

Nachdem sie ihr Penthouse in Santa Monica verkauft hatte und Mitte der '90er in die Wüste nach Palm Springs gezogen war, traf sie sich regelmäßig mit ihren langjährigen Freundinnen Loretta Young und Alice Faye bis zu deren Ableben, um beim Mittagessen miteinander zu quatschen. Bob sagte, dass er sie liebevoll „Snoop Sisters“ [„Schnüffel-schwestern“] nannte. „Aber ansonsten ist sie eine ziemlich Einsiedlerin gewesen“, meinte er. „Sie hatte ein Hausmädchen und einen Fahrer — und einen roten *Jaguar!* — der sie zu ihren Terminen in einem abgelegenen Salon gebracht hat, wo sie ihre Haare und Nägel machen ließ.“ Leider waren die letzten Jahre ihres Lebens sehr traurig, weil sie an Demenz litt. „Ich habe mich manchmal mit ihr getroffen, nachdem ich in die Wüste gezogen war, aber sie war sich oft nicht mehr wirklich im Klaren darüber, wer ich war“, erzählte Bob traurig. Trotzdem gab es immer noch Dinge aus der Vergangenheit, über die sie gemeinsam lachen konnten.

Als wir uns dem Ende unseres Gesprächs näherten, dankte ich Bob für seine Zeit und dafür, dass er all die wundervollen Dinge über seine Zusammenarbeit und Freundschaft mit Jane mitgeteilt hatte.

„Ich habe es wirklich genossen, in Erinnerungen an *Falcon Crest* zu schwelgen. Ich hoffe, du hast damit etwas anfangen können“, sagte Bob und brachte seine Bewunderung für [www.falconcrest.org](http://www.falconcrest.org) zum Ausdruck. „Jane würde sich so geschmeichelt fühlen, dass Angela weiterlebt!“